

# Abstimmung durch Taten

Die Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen sind Höhepunkte im gesellschaftlichen Leben unserer Republik. Diese Wahlen gut vorbereiten heißt, mit der Kraft der Parteiorganisation dafür zu sorgen, daß der Volkswirtschaftsplan 1963 im zweiten Halbjahr allseitig erfüllt und der Plan 1964 richtig vorbereitet werden.

Die Parteileitung im VEB Lokomotivbau „Karl Marx“, Babelsberg, ging davon aus, daß die Volksabstimmung durch Taten zum Nutzen der Republik und jedes einzelnen der Wahl am 20. Oktober für die Kandidaten des Volkes vorausgehen muß. Darum orientierte die Parteileitung auf folgende Ziele im sozialistischen Massen Wettbewerb: Alle Positionen des Betriebsplanes müssen erfüllt werden. Bis zum Jahrestag der Republik am 7. Oktober ist ein außerplanmäßiger Gewinn von 100 000 DM und eine außerplanmäßige Selbstkostensenkung in der gleichen Höhe zu erreichen. Die für 1964 vorgesehene Senkung der Selbstkosten ist bis zu diesem Zeitpunkt 100prozentig durch Maßnahmen des Planes Neue Technik abzudecken. Zugleich sind der Forschung und Entwicklung im Plan Neue Technik größere Ziele gestellt worden. Für die Lokomotive der Type V 60 ist im ersten Quartal 1964 das Gütezeichen „1“ zu erreichen.

## Rohrschlosser machten den Anfang

Diese Ziele im Wettbewerb des zweiten Halbjahres wurden in Versammlungen der Grundorganisation und Gewerkschaft eingehend beraten. Das Kollektiv der Rohrverschlusserei übernahm als erstes wertvolle Verpflichtungen im Wettbewerb. Die Kollegen wollen mit

Taten die Forderung unserer Partei erfüllen: Mit hoher Qualität, niedrigen Kosten und moderner Technik zum höchsten Nutzen für die Gesellschaft und jeden einzelnen. Praktisch heißt das für sie: Den Plan in allen seinen Teilen zu erfüllen,<sup>1</sup> die Qualität ihrer Arbeit zu verbessern, die Arbeitsproduktivität ständig zu erhöhen, ab 1. September in der gesamten Werkstatt auf der Grundlage der 60-Minuten-Basis zu arbeiten und beim Umzug der Brigade V 180 sozialistische Hilfe zu leisten, damit kein Rückstand gegenüber dem Plan entsteht. Diese Verpflichtungen erfüllen bedeutet, in der Rohrverschlusserei einiges im Arbeitsablauf zu verändern, so wie es auch im Plan Neue Technik festgelegt ist.

Bisher war es so, daß die einzelnen Brigaden die Rohrleitungen selbst bogen und auch montierten. Das war mit viel Zeitaufwand verbunden. Von den Genossen der Parteigruppe kam daher der Vorschlag, die Arbeit weiter zu spezialisieren und eine Spezialbrigade in der Werkstatt zu bilden, die sämtliche Rohre vorbeugt und diese dann den anderen Brigaden zur Montage übergibt. Dieser Vorschlag der Genossen stieß zunächst auf Widerstand bei den Kollegen. Einige meinten, das Rohrbiegen sei eine sehr mechanische Arbeit, und nur wenig Facharbeiter würden sich dazu bereit erklären. Andere waren der Auffassung, die gegenwärtige Organisation der Arbeit, wo jeder alles macht, müsse beibehalten werden, weil bei den einzelnen Lokomotiven noch keine Maßgenauigkeit für das Anpassen der Rohre erreicht ist.

Die Genossen der Parteigruppe setzten den Kollegen geduldig auseinander, daß die Möglichkeiten der Mechanisie-